



Seminar

Schulimkerei

Dr. Joachim Langstein

joachim.langstein@gmx.de



?

Wildbiene

Biene

WILDE HONIGBIENE

Wilde Bienen

Honigbiene

?



Was ist keine Biene?





Was ist keine Biene?





Was ist keine Honigbiene?





Was ist keine Honigbiene?





Unter der **Honigbiene** versteht man bei uns ausschließlich die westliche Honigbiene *Apis mellifera*.

Mit dieser Art wird beinahe weltweit geimkert!

Dabei finden verschiedene Unterarten bzw. deren gemischten Kreuzungsformen Verwendung.



Beispiele

Apis mellifera mellifera
(die Dunkle Biene)



Foto: Wikipedia

Apis mellifera carnica
(die Kärtner Biene)



Apis mellifera ligustica
(die italienische Biene)



Foto: Wikipedia

Die **Buckfast** Biene



Die **Hausbiene**





Wilde Honigbienen sind wild lebende Honigbienen, die nicht imkerlich betreut werden. Also ebenfalls alle zur Art *Apis mellifera* gehören.

Bei uns sind wild lebende Honigbienen dem Imker entkommene Bienenschwärme.

Sie überleben nur wenige Jahre.

„Echte“ wilde Honigbienen gibt es bei uns nicht mehr. Sie sind ausgestorben.



Wildbienen sind alle Bienen (Apiformes), die keine Honigbiene sind, also nicht zur Art *Apis mellifera* gehören.

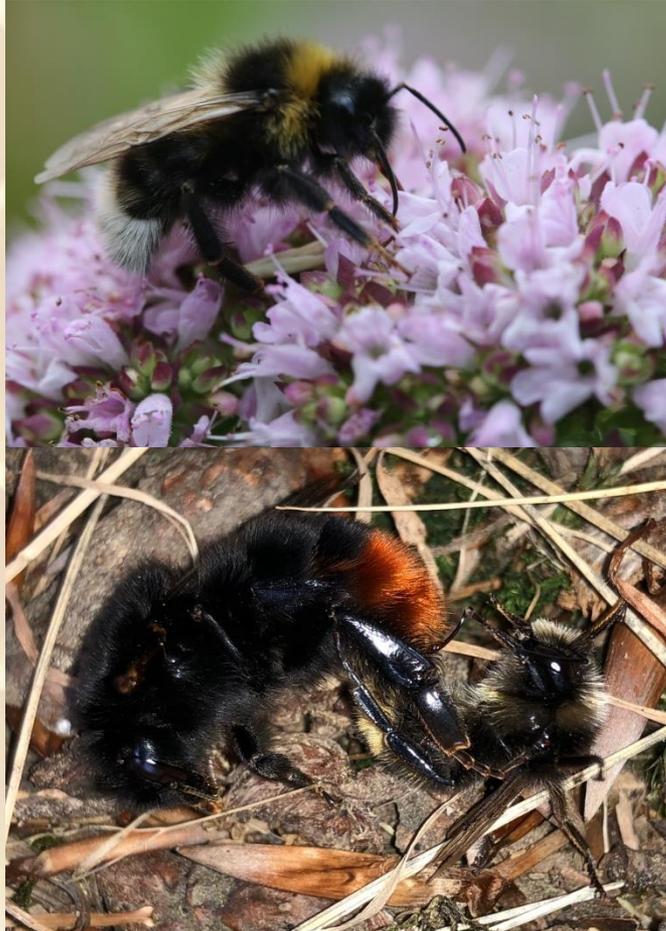
Dies sind in Deutschland ca 555 Arten!

Die meisten leben einzeln (solitär), sind also nicht Staatenbildend



Die Lebensweise der Wildbienen ist sehr unterschiedlich!

Eine sehr bekannte Gruppe der Bienen bildet auch Staaten





Andere bilden einfache soziale Gemeinschaften



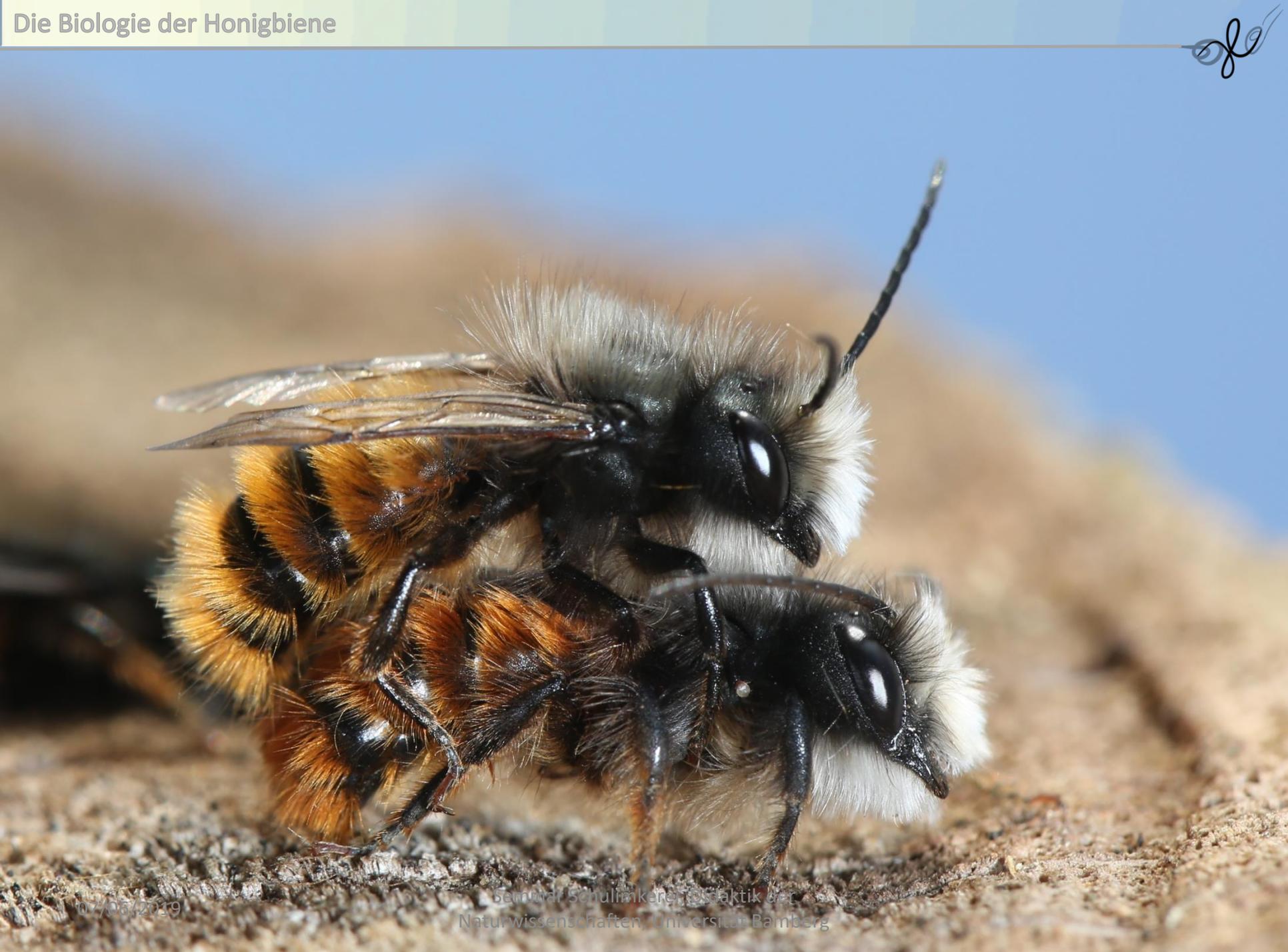


**Die meisten jedoch leben solitär,
leben also allein, legen in der
Erde, in Holz, in kleinen
Hohlräumen (Fraßgänge,
Pflanzenstängel,
Schneckenhäuser) gut
geschützte Brutkammern an und
versorgen die Brut mit Pollen**











Mit geeigneten Nisthilfen (Insekten-/Bienenhotels) kann man ihnen Brutkammern anbieten





Besonders geeignet sind dafür:

- Schilf
- Bambus
- Hartholz (Eiche, Buche, (Obstbäume, auch Stämme)) mit Bohrungen (min. 10 cm tief, 2-12 mm breit)
- Lehmblöcke mit Bohrungen

Zum Selberbau von Nisthilfen gibt es eine fast unüberschaubare Vielfalt an Angeboten im Netz und in Büchern. Einige sind gut, andere taugen nicht viel. Ich empfehle daher hier ausdrücklich die Internetseite www.wildbienen.info

Daneben sind auch nachfolgende Links wertvoll



Gute Quellen zum Selberbau von Insekten/Wildbienen-Nisthilfen („Insektenhotel“)

- www.bienenhotel.de
- www.wildbienen.de
- www.wildbiene.com
- www.hymenoptera.de/downloads/Nistkasten.pdf
- www.aktion-hummelschutz.de/



Wildbienen sind oft Nahrungsspezialisten!

Eine Nisthilfe ersetzt nicht die für viele Arten viel schwerer zu findende Nahrung!

Eine artenreiche Flora (zum Beispiel im Garten) hilft den Wildbienen mehr als ein Insektenhotel, auch wenn ein Erfolg nicht so schnell und konzentriert an einer bestimmte Stelle sichtbar ist.

Eine strukturreiche, natürliche Landschaft (oder ein so gestalteter Garten) hilft den Wildbienen mehr als ein Insektenhotel, da die künstlichen Nisthilfen letztlich meist nur wenige Arten stark fördern.

Nisthilfen sind sehr lehrreich aber in ihrer ökologischen Bedeutung überschätzt.

Nicht falsch verstehen!



Insektenhotels sind toll!

Sie fördern die Beobachtung und das Interesse an den interessanten Bewohnern und können den Arten auch helfen!

Sie können nur nicht den Lebensraum ersetzen!



Beispiel: Zweifarbige Schneckenhausbiene





Beispiel: Blattschneiderbiene



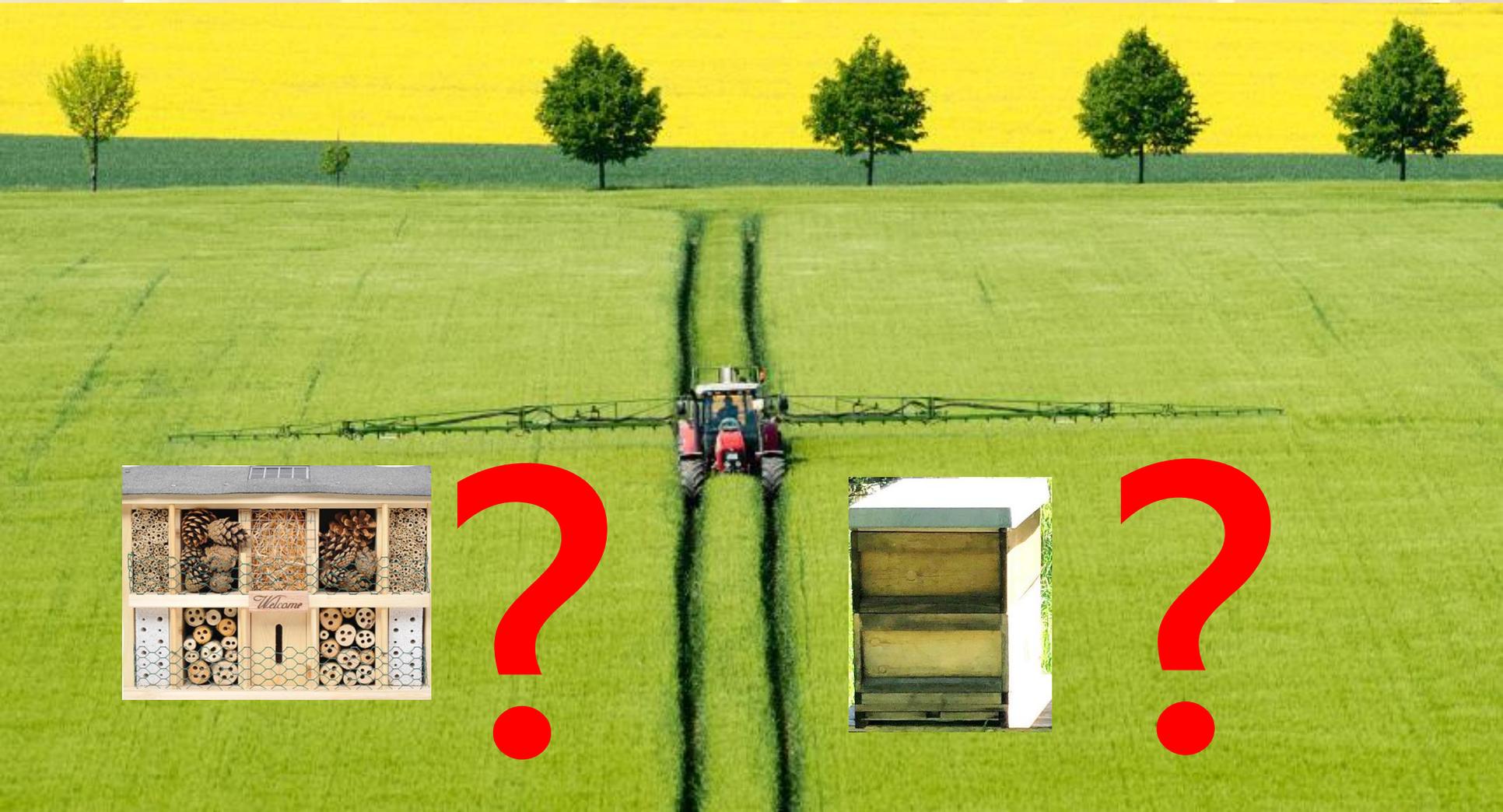


Das Ziel muss es sein die Beobachtung zu fördern!

Begeisterung und Erkenntnis werden das Ergebnis sein.

Auch die Schulimkerei ergibt, neben der Honiggewinnung, nur dann einen Sinn!

Und wird letztlich ein Naturbewusstsein fördern, welches dem Erhalt der Artenvielfalt dient.







1990

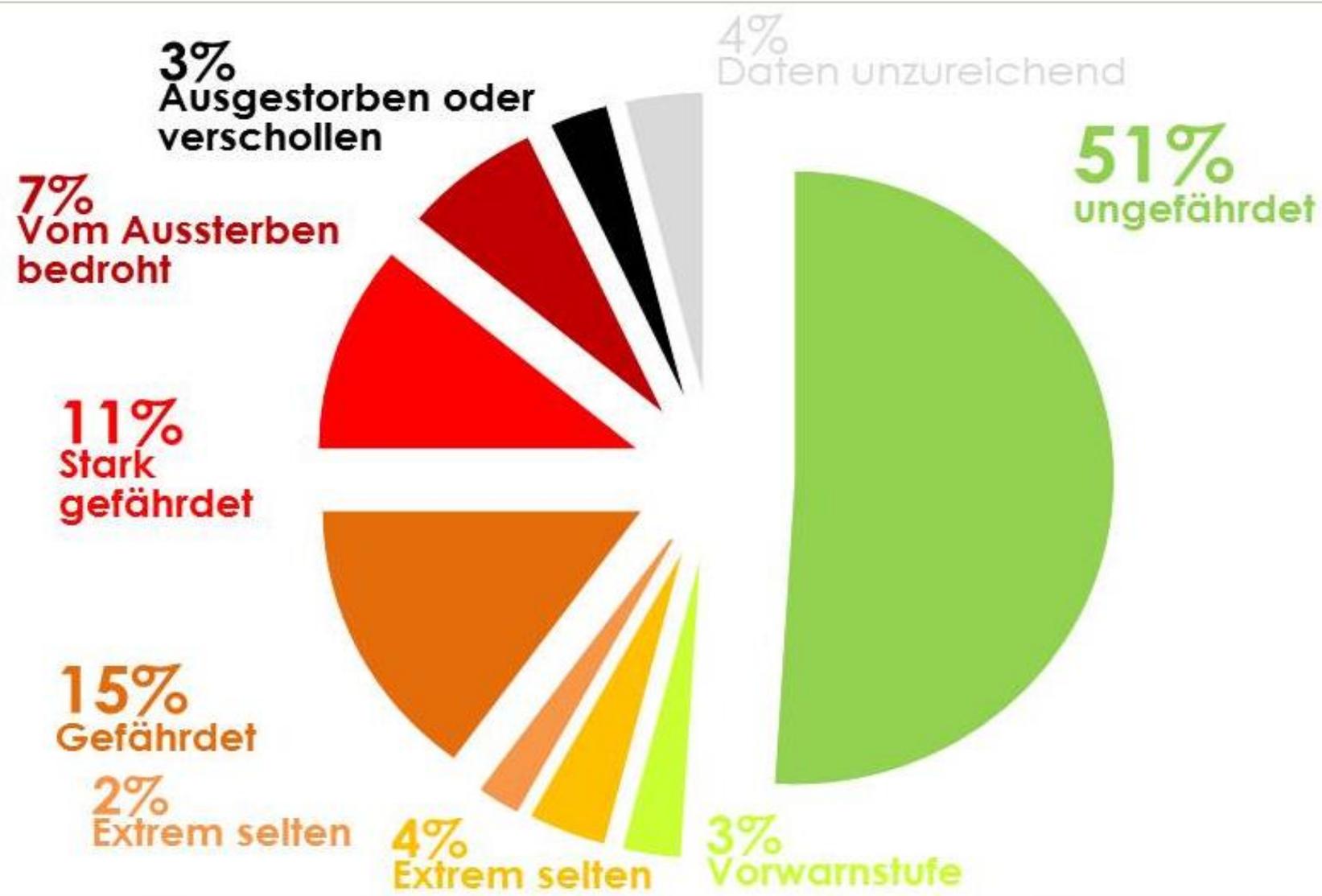
Quelle: *Das schweizerische Bienenbuch*



2010



72.000 TIER- & PFLANZENARTEN. DAVON:





Warum sollte uns Artenschutz wichtig sein?

- Der Mensch als selbstbezeichnete „Krone der Schöpfung“ trägt eine Verantwortung für das Leben auf der Erde.
- Aus christlicher/gläubiger Sicht gilt natürlich auch, dass der Mensch die Schöpfung respektieren und schützen muss.
- Im „Kampf“ gegen die anderen Arten vergiften wir uns selbst.
- Mangende Bestäubung reduziert die Vielfalt (genug bekommen wir schon „irgendwie“ hin) unserer Ernährung.

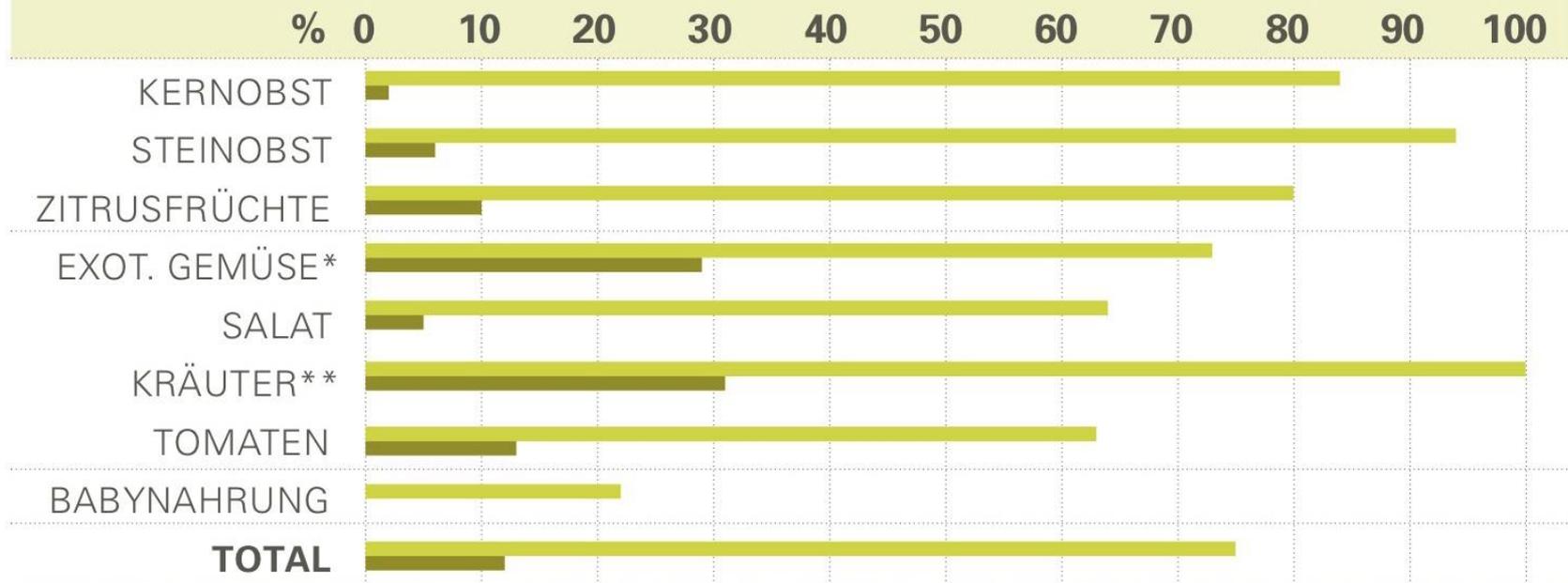


- Die Vernichtung des Regenwaldes hat massiven Anteil an der Erderwärmung.
- Der Rückgang der Bodenorganismen führt zu deutlich unfruchtbarer Erde.
- Wir vernichten unglaublich viel medizinisches Potential.
- Die kulturelle Evolution läuft der biologischen Evolution davon. Unsere Lebensweise entfernt sich immer mehr von unserer genetischen Basis und verursacht psychische Probleme. Eine natürliche Erde fördert auch die Zufriedenheit der Menschen.
- Die gesamte Biosphäre, deren Bestandteil wir sind, wird labiler, desto weniger Arten vorhanden sind.



PESTIZIDRÜCKSTÄNDE IN PFLANZLICHEN LEBENSMITTELN

NACH WAREN-
KLASSEN



— **Rückstände:** Proben, in denen mindestens ein Pestizid nachgewiesen werden konnte.

— **Beanstandungen:** Proben, die mit mindestens einem Pestizid über einen Höchstwert belastet sind oder unerlaubte Wirkungsstoffe enthalten.

* inkl. Ware aus Asien ** nicht aus Asien

Quelle: Jahresbericht 2010, Kantonales Labor Zürich



**Vielen Dank
für eure
Aufmerksamkeit!**

Dr. Joachim Langstein

joachim.langstein@gmx.de